

DISTELHÄUSER BRAUEREI: Fred Proksch und die Egerlandmusikanten begeisterten in der Alten Füllerei

Böhmische Blasmusik vom Allerfeinsten

DISTELHAUSEN. Fast schon traditionell spielt Fred Prokosch mit seinen Egerlandmusikanten im Zweijahrestakt immer am 2. Oktober in der Alten Füllerei für die Freunde der Böhmischen Blasmusik auf - erstmals war das 2002. Bekannt und beliebt wurde die böhmische Blasmusik durch den unvergessenen Ernst Mosch.

Fred Prokosch und die Egerlandmusikanten führen diese schöne Tradition fort. Auch diesmal waren wieder viele begeisterte Konzertbesucher, darunter viele Mitglieder von Musikkapellen, aus nah und fern zu einem gemütlichen Abend in die Alte Füllerei nach Distelhausen gekommen, um den altbekannten Melodien aus dem Böhmen, einer Region im Herzen Europas, zu lauschen.

Durch das Programm führte Thomas Landwehr von der Distelhäuser Brauerei, der selbst begeisterter Musiker und Freund der traditionellen Blasmusik ist. Mit dem Hohe-Tatra-Konzertmarsch, bekannt durch Ernst Hutter & die Egerländer Musikanten begann der stimmungsvolle Abend in Distelhausen bei dem zahlreiche Stücke von Ernst Mosch, Ernst Hutter und Guido Henn zu hören waren. Natürlich gehören zur Egerländer Musik auch die passenden harmonischen Gesangseinlagen und diese gab es von Claudia und Klaus Lang, die auch privat ein Paar sind, mit altbekannten Weisen wie dem Ohrwurm "Darf ich fragen". Die Königsinstrumente bei der böhmischen Musik sind das Tenor- und das Baritonhorn. Besonders beieindruckend war das "Flügelhornfeeling" von Solist Josef Staud. Fred Prokosch und die Egerlandmusikanten boten dem begeisterten Publikum einen unvergesslichen Abend in gemütlicher Runde zu dem sogar eine Gruppe aus dem thüringischen Frankenland angereist war. *ubü*

© Fränkische Nachrichten, Samstag, 06.10.2012